



SPD-Unterbezirk Braunschweig, Schloßstraße 8, 38100 Braunschweig

**An den
Presseverteiler**

DR. CHRISTOS PANTAZIS MdB
VORSITZENDER

SPD UB Braunschweig
Schloßstraße 8
38100 Braunschweig

Fon: +49 531 – 480 98 21

Fax: +49 531 – 480 98 50

info@spd-braunschweig.de

www.spd-braunschweig.de

24. Juli 2023

Dr. Pantazis, Vorsitzender der SPD Braunschweig, und Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion Bratmann sehen in der Union Brandmauer gegen Rechts bröckeln

Dr. Pantazis und Christoph Bratmann appellieren, dass Kommunalpolitik das Fundament der Demokratie ist

Der Vorsitzende der SPD Braunschweig und Braunschweiger Bundestagsabgeordnete, Dr. Christos Pantazis, zeigt sich entsetzt über die Aussage von CDU-Chef Friedrich Merz, ein gemeinsames Vorgehen mit der AfD auf kommunaler Ebene nicht auszuschließen. Dr. Pantazis: „Nach massiver Kritik an dieser Aussage – auch aus den eigenen Reihen – hat Friedrich Merz nun eine Rolle rückwärts vollzogen und will es nun doch nicht so gemeint haben. Und dennoch lässt sich seine ursprüngliche Aussage nicht mehr ungeschehen machen. Es entsteht der Eindruck, dass hinter diesem Hin und Her ein politisches Kalkül steckt, indem zunächst Aufmerksamkeit erzeugt und dann zurück gerudert wird. Eine Strategie, der sich Rechtspopulist:innen häufig bedienen.“

Vor diesem Hintergrund sehen Dr. Pantazis und Christoph Bratmann, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig, in der Union die Brandmauer gegen Rechts bröckeln. Die beiden Politiker sehen Kommunalpolitik als das Fundament der Demokratie an. Für die künftige Arbeit sei es auch wichtig zu wissen, wie die CDU Braunschweig die Aussagen des CDU-Chefs bewerte, so Dr. Pantazis.

Er macht deutlich: „In einer Zeit, in der populistische Bewegungen und radikale Parteien in vielen Ländern auf dem Vormarsch sind, müssen Demokraten standhaft bleiben und klare Grenzen ziehen. Eine Zusammenarbeit mit der AfD würde nicht nur die politische Kultur in Deutschland gefährden, sondern auch das Vertrauen in die demokratischen Institutionen und die Zukunft des Landes beeinträchtigen.“

SPD-Ratsfraktionsvorsitzender Bratmann betont: „Die AfD hat sich in ihrer Geschichte wiederholt rechtspopulistisch, nationalistisch und fremdenfeindlich positioniert. Eine Zusammenarbeit mit einer Partei, die Hass und Spaltung schürt und auf Ausgrenzung und Diskriminierung abzielt, widerspricht den grundlegenden demokratischen Werten Deutschlands. Die Aussagen von Friedrich Merz lassen zudem die Frage nach politischem Kalkül aufkommen. Möglicherweise wollte er durch eine Öffnung für eine Zusammenarbeit mit der AfD eine Stärkung seiner eigenen Position oder eine taktische Erweiterung der Wählerbasis erreichen. Doch dies auf Kosten unserer demokratischen Grundwerte erzielen zu wollen, ist aufs Schärfste zu verurteilen.“

